Krummwischer Gemeindeblatt

23 JAHRE
1978 - 2001

Ausgabe 4 Jahrgang 2001

Großfeuer in Klein Königsförde

(MM)Für die meisten Königsförder ist längst wieder Normalität eingekehrt - nur nicht für die Familie Sievers und Familie Beutin. Wenn man aber an der Brandruine vorbei fährt, tauchen die Bilder der Nacht vom 16. auf den 17. August wieder auf. Sirenengeheul, viele Feuerwehrfahrzeuge, in unmittelbarer Nachbarschaft das Bersten der Eternitplatten und ein weithin sichtbarer Feuerschein.

Auf dem Hof der Familie Sievers brannte der alte Kuhstall. Nur eine Brandmauer trennte das Haus der Familie Beutin von diesem Stallgebäude. Die Flammen fraßen sich dann auch bald im Dachfirst hinüber zu den Nachbarn. Dort waren Menschen in vier Wohnungen in Gefahr. Die Feuerwehr mußte das Dach aufreißen, um an die Flammen heranzukommen. Wasserschäden waren dabei nicht zu vermeiden.

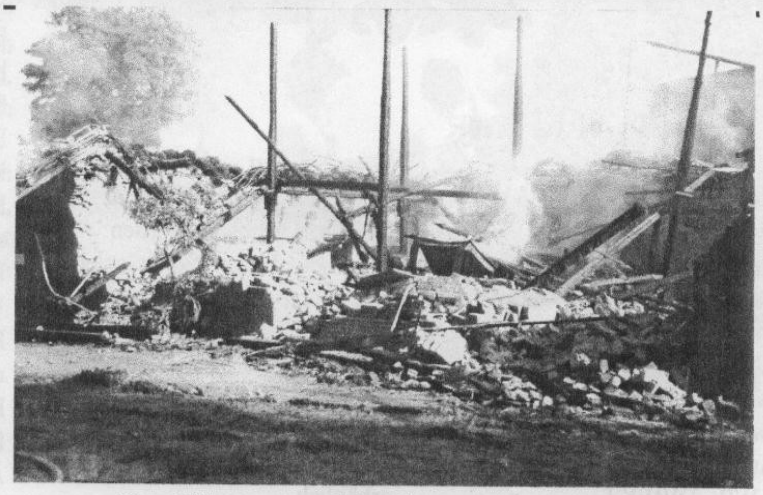
Im Gebäude der Familie Sievers war das Feuer im oberen Teil ausgebrochen, wo Heu und Stroh lagerten. Darunter waren 26 Kälber untergebracht. Zehn konnten gerettet werden.

Viele Feuerwehrleute waren im Kampf gegen das Feuer am Brandort, um Nachbargebäude zu schützen und das Feuer einzudämmen. Ein solcher Einsatz birgt für die freiwilligen Helfer erhebliche Gefahren für ihre eigene Gesundheit. Und diesmal ist wieder fast alles gut gegangen, ein Feuerwehrmann hat sich am Knöchel verletzt.

So hat es sich in etwa vor Ort in jener Nacht zugetragen. Ich wollte mit meinem Bericht aber gleichzeitig auf ein historisches Gebäude aufmerksam machen. Es trug die Jahreszahl 1884 und gehörte bis zur Aufsiedelung des Gutes Klein Königsförde, 1931, zu den Wirtschaftsgebäuden des ehemaligen Hofes. Nach einem Großfeuer baute der damalige Besitzer, Paul Jacobi, das Herrenhaus und alle Wirtschaftsgebäude in Massivbauweise mit Hartbedachung 1884 wieder auf. Dieses Gebäude, das z.T. zerstört ist, war damals der Kuhstall des Hofes. Hundert Kühe waren seinerzeit darin aufgestallt.

Daneben verlief eine Durchfahrt von einem Ende bis zum anderen (endet dort, wo bei Beutin´s die Veranda ist). Über den Kühen war eine massive Decke, wo das Heu lagerte. Wie mir Herr Sievers, sen., weiter erzählte, befand sich im jetzigen Wohnteil der Fam. Beutin ein großer Wasserbehälter, von wo aus das Vieh mit Wasser versorgt wurde, und zwar hier die Kühe, im Harder-Haus die Schweine und im alten Wohnhaus der Fam. Witthinrich die Pferde. Das Wasser entnahm man aus dem Alten Eiderkanal.

Als dann 1931 das Gut aufgesiedelt wurde, hat man die massiven Gutsscheunen zu Wohn- und Wirtschaftsgebäuden umgebaut und an die Siedler



Das völlig zerstörte Gebäude am nächsten Morgen

weitergegeben. So auch beim Kuhstall: Im Teil der Fam. Sievers wurden nach wie vor Rinder gehalten. Etwas anders verlief es mit dem anderen Teil. Dort wurde am Ende eine Wohnung geschaffen und bis zur neu errichteten Brandmauer weiterhin Vieh eingestellt. Dieser angrenzende Betrieb gehörte der Fam. Voß. Der letzte Besitzer hat dann die Ländereien verkauft und ist verzogen.

Das Haus und die Nebengebäude erwarben Rainer u. Hanna Beutin. Es wurde seitdem nicht mehr landw. genutzt. Sie haben im laufe der Jahre aus dem Wirtschaftsteil Wohnungen geschaffen, die jetzt infolge der Brandschäden von Grund auf renoviert werden müssen. Der Stallteil der Fam. Sievers brannte dagegen vollkommen nieder.

Und nun möchte ich zum Schluß die Familie Sievers zu Wort kommen lassen: Sie bedanken sich bei allen Helfern ganz herzlich, den Feuerwehrmännern, die auch nach dem großen Feuer noch einige Tage die Brandstelle bewachten und den Nachbarn, die wie selbstverständlich Getränke, Brote und Kaffee für die Feuerwehrleute brachten. In den Stunden der Aufregung war das eine große Hilfe.

Im Hintergrund der Wohnteil der Familie Beutin

Mitteilungen der AWR

Neuer Service auf der AWR-Homepage

Auf vielfach geäußerten Wunsch haben wir unsere Faltblätter mit Informationen zu speziellen Themen als pdf - Dateien zum herunterladen auf unserer Homepage (www.awr.de) platziert. Auch die jüngsten Ausgaben der AWR DIREKT können jetzt via Internet zu Hause ausgedruckt werden.

Als nächstes werden die fremdsprachigen Sortieranleitungen folgen.

Aber selbstverständliches sind nach wie vor alle Publikationen auch "im Original" bei der AWR, den Recyclinghöfen sowie Städten, Ämtern und Gemeinden erhältlich.

Erfreuliche Einsicht

Eine freundliche Geste ist allemal besser als der berüchtigte erhobene Zeigefinger. Aus dieser Einsicht gebar die AWR eine Aktion:

Kunden, die Schadstoffe zur Schadstoffsammlung oder andere Abfälle zu den Recyclinghöfen brachten und dabei **Wertstoffsäcke zu Transportzwecken** benutzten, bekamen neben dem freundlichen Hinweis, daß dies eine teure Verschwendung ist, als Alternativangebot einen handelsüblichen grauen Müllsack in die Hand gedrückt, für's nächste Mal. Die Resonanz war durchweg positiv. Fast alle Angesprochenen zeigten sich einsichtig und waren erfreut von der freundlichen Geste.

Filterpflege nicht vergessen

Vor einigen Jahren haben viele Biotonnenbesitzer einen Filterdeckel gekauft, der Gerüche drinnen und Fliegen draußen hält. Wenn es nunmehr trotzdem riechen sollte, kann das an verbrauchtem Filtermaterial liegen. Dieses muß alle zwei Jahre erneuert werden.

Zu erhalten sind die kleinen Säckchen bei der AWR zum Preis von DM 12,-. Wer sie zugeschickt bekommen möchte, muß DM 8,80 für Porto und Verpackung drauflegen.

Für DM 1,70 pro Monat kann sich übrigens jeder, der einen Filterdeckel gekauft hat, die Wartung abnehmen lassen. Das Filtermaterial wird dann regelmäßig ersetzt, und sollte der Deckel kaputt gehen, gibt es kostenlos einen neuen.

Anmeldung beim AWR-Kundentelefon (04331) 345-123.

Vogelschießen 2001

Am 7. Juli war es wieder einmal soweit: Die Kinder der Gemeinde feierten ihr Vogelschießen. Um 14.00 Uhr trafen wir uns am Dörpshuus und konnten gleich die Kinder für die Spiele aufrufen. Beim Münzen versenken, Watte pusten, Sackhüpfen und vielen anderen spannenden Spielen wurden die Königinnen und Könige ermittelt. Eltern , Großeltern und natürlich auch die Kinder in den Spielpausen, langten beim Kuchenbuffet tüchtig zu oder labten sich an den von den Wirtsleuten zu günstigen Preisen angebotenen Speisen und Getränken. Die Röllchenbahn sowie die Hüpfkissen erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Um 17.00 Uhr begleitete uns der Feuerwehrmusikzug Jevenstedt beim traditionellen Umzug durch das Dorf. Im Anschluss wurde es noch einmal spannend, denn es war Zeit, die Königspaare bekanntzugeben. Es gewannen im Jahrgang 1995/1996 Olivia Grosser und Felix Stender, 1993/1994 Vanessa Sütel und Philip Möller, 1992/1993 Britta Sievers und Sven Clausnizer, *1991/1992* Maya Struck und Simon Wohlrab, 1989/1990 Fenja Lemke und Sebastian Neumann, 1988/1989 Julia Wohlrab und Ludger Johnsen, 1986/1987 Maike Clausnizer und Manuel Schulze. Alle Kinder durften sich nun ein Geschenk aussuchen. Zum ersten Mal hat eine Elterninitiative das Vogelschiessen allein organisiert, im großen und ganzen hat alles gut geklappt, so dass wir auch im nächsten Jahr ein Fest für die Kinder haben werden!

Anke Schwermer

Der Umzug durch´s Dorf

Auch die kleinen hatten ihren Spaß

Dorfan

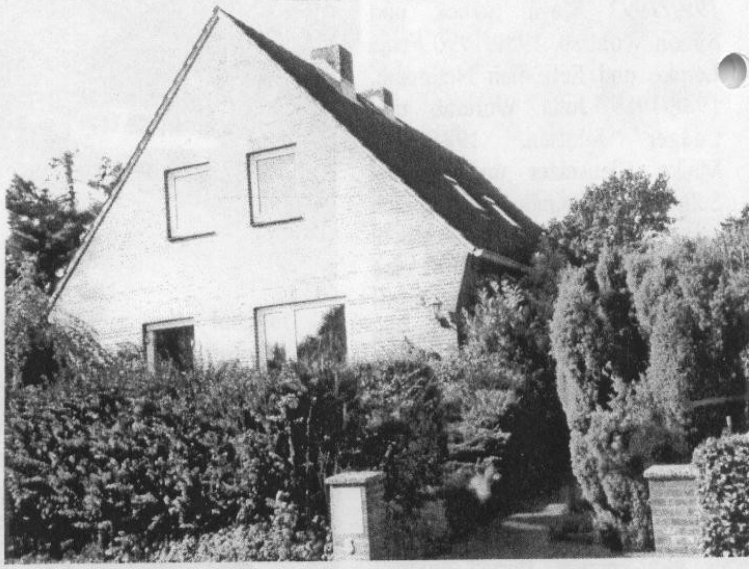
(MM) Bei meinem Gang durch Groß Nordsee berichte ich jetzt über die Häuser "Im Winkel" Das Haus mit der Nr.2 auf der linken Seite gehört der Familie Hanke. Gebaut wurde es 1966 von Franz und Berta Hanke. Grundstück und Gelder bekam man über die Landgesellschaft, denn Franz Hanke war als Landarbeiter auf den Gütern Groß- und Neu- Nordsee beschäftigt. Der hintere Teil des Hauses war als Stall vor-gesehen. Man hielt dort ein Schwein und Geflügel für den eigenen Bedarf Wie mir die jetzigen Besitzer, Erhard und Siegrid Hanke, erzählten, haben nach Renovierungsarbeiten die Öltanks da ihren Platz gefunden. Herr und Frau Hanke übernahmen 1979 das Haus von den Eltern. Herr Hanke ist Kraftfahrer. Das Ehepaar hat drei Kinder. Die Töchter sind verheiratet und haben Familien, der Sohn lebt z.Zt. bei den Eltern.

Wie auf dem Foto zu sehen ist, hat man in Verbindung mit dem vorderen Haus ein zweites gebaut. Es handelt sich um ein Fertighaus in Massivbauweise mit einem Krüppelwalmdach. Dieses Haus, das 1999 errichtet wurde, gehört dem Sohn Jens, der von Beruf Installateur ist. Vermietet ist die Wohnung an seine Schwester Frauke und ihren Mann Armin Parplies mit ihren drei Kindern.

Im Haus mit der Nr.3 wohnt heute Manuela Kulbatzki mit ihren Söhnen Markus und Christoph. Manuela ist hier in Groß Nordsee "Im Winkel" aufgewachsen als Tochter der Familie Isberner. Sie hat dieses Haus 1996 vom Vorbesitzer gekauft und sich beruflich selbständig gemacht. In dem ehemaligen "Stallteil" mit Waschküche hat sie ihre Praxis eingerichtet. Sie bietet Medizinische Fußpflege und Massagen, Fußzonenreflexmassage, Reiki und Kosmetik.

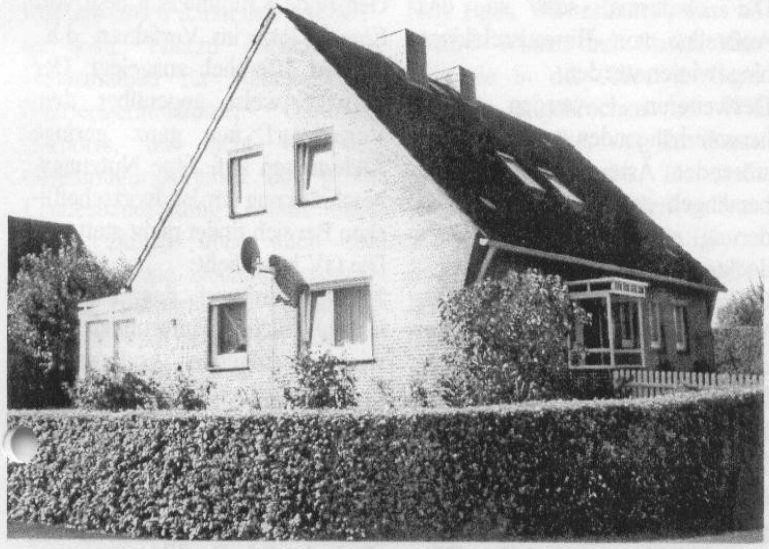
Gebaut wurde das Haus 1966/67, ebenfalls mit der Landgesellschaft von Albert und Käthe Meier. Herr Meier war auch auf dem Gut als Landarbeiter beschäftigt. Sie übergaben das Haus später ihrer Tochter Elke und deren Mann Günter Reinhard, die zwei Kinder hatten. Albert und Käte Meier haben bis zuletzt in ihrem Haus gelebt. Ihre Tochter Elke, die sich von ihrem Mann getrennt hatte, hat sie versorgt und dann später das Haus verkauft

Häuser von Erhard, Siegrid u. Jens Hanke



Haus von Manuela Kulbatzki

sichten



Haus von Alfred u. Ingrid Heidemann

Auch das nächste Haus stammt aus dem Jahr 1966 und wurde 1967 bezugsfertig. Otto und Erna Boldt erwarben hier ihr Grundstück und bauten mit der Landgesellschaft. Otto Boldt war Landarbeiter auf dem Gut Groß Nordsee und seine Frau Melkerin. Wie die Nachbarn so war auch Familie Boldt glücklich, ins eigene Heim einziehen zu können. Man bewirtschaftete den großen Garten und hielt Geflügel und ein Schwein für die eigene Familie.

1988 übernahmen dann die Tochter und der Schwiegersohn, Ingrid und Alfred Heidemann, das Anwesen. Herr Heidemann arbeitete als Feinschleifer im Metallfach und seine Frau in der Gärtnerei in Groß Nordsee. Beide sind inzwischen Rentner und halten gemeinsam Garten und Haus in Ordnung. Als Erweiterung hat man einen Wintergarten angebaut.

Seit 1995 lebt auch Edelgard Boldt, eine Schwester von Frau Heidemann, mit im Haus. Sie lebte und arbeitete vorher in Duisburg und ist wegen eines Hüftleidens zu Familie Heidemann gezogen.

Das Haus mit der Nr.5, im gleichen Stil erbaut wie alle auf dieser Seite, gehört Dietmar und Ilse Isberner und ist ebenfalls 1967 fertig geworden. Herr Isberner ist zwar kein Landarbeiter, aber weil seine Eltern vor der Flucht in Pommern eine Landwirtschaft hatten, konnte auch diese Familie mit der Landgesellschaft bauen. Im obligatorischen Stallteil hielt man früher Geflügel und Tauben. Heute befindet sich dort die Werkstatt des Hausherrn. Das Ehepaar hat zwei Kinder, die inzwischen ausgezogen sind. Herr Isberner war im Beruf Fertigungsleiter bei Orthopädia in Kiel. Aus dem Gemüsegarten sind Rasen und Ziergarten geworden. Herr und Frau Isberner leben heute im Ruhestand.

Haus von Dietmar u. Ilse Isberner

Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 17.07.2001 in Krummwisch.

Die Mitglieder der GV Krummwisch waren durch Einladung vom 04.07.01 auf Dienstag den 17.07.01, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht worden.

Herr Bgm. Witt eröffnete die heutige Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Anwesenheit fest.

Die GV Krummwisch ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Herr Bgm. Witt berichtete zu Beginn der Sitzung über die vorangegangene nichtöffentliche Sitzung und über die Änderung der Tagesordnung dieser öffentlichen Sitzung.

TOP 1.

Genehmigung des Protokolls vom 27.03.2001

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung enthält einen Schreibfehler, der in der nun vorliegenden Fassung geändert wurde.

Beschluss:

Die Protokolle sowohl der öffentlichen wie auch der nichtöffentlichen GV Sitzung vom 27.03.01 werden in der vorliegenden Form genehmigt.

STV: einstimmig

TOP 2.

Einwohnerfragestunde

Zum Thema Baustelle in Krummwisch gab es einige Fragen.

Es wird bemängelt, daß die Baufirma bisher keine Baustellenhinweisschilder aufgestellt hat und die PKW's deshalb zu schnell in die Baustelle fahren.

Auch wird das Lager der Baufirma auf dem Sportplatz angesprochen. Die dort nicht gesichert liegenden Rohre usw. würden eine Gefahr für die Kinder darstellen.

Bgm. Witt erklärt dazu, dass kein anderes Gelände zur Verfügung stand, da keine Privatperson auf Anfragen der Baufirma einen Abstellplatz vermieten wollte.

Die Baufirma soll an das Aufstellen von Hinweisschildern hingewiesen werden.

Desweiteren werden die herunterhängenden und damit störenden Äste an den Straßen bemängelt sowie die Sichtbehinderung an Kreuzungen und verdeckte Leitpfosten.

GV Kruse als Vorsitzender des Wegeausschusses wird sich um diese und weitere vorgebrachte Beispiele kümmern.

Desweiteren beschwerte sich eine Bürgerin über die Nichtveröffentlichung eines von ihr geschriebenen Artikels im Gemeindeblatt, worauf Herr Witt erklärt, dass die Veröffentlichung dem Redaktionsausschuss vorbehalten sei.

TOP 3.

Bau von Regenrinnen und Einlaufschächten in Klein Königsförde.

Bereits im vorigen Jahr sollten in Klein Königsförde die Regenrinnen gesetzt bzw. verlängert werden. Da aber ein Anlieger erst in diesem Jahr seinen Neubau fertigstellen konnte, wurde die Maßnahme auf dieses Jahr verschoben. Mit der Planung und Ausschreibung dieser Maßnahme sollte das Ing.-Büro Büteke & Partner beauftragt werden.

Beschluss:

Da die Ausschreibungsergebnisse z.Zt. noch nicht vorliegen, wird der Bgm. ermächtigt, den Auftrag für diese Maßnahme in Abstimmung mit seinen Stellvertretern an den durch die Ausschreibung ermittelten günstigsten Anbieter zu vergeben, damit möglichst bald mit dem Bau begonnen werden kann.

STV: einstimmig

TOP 4.

Bauleitplanung der Gemeinde Krummwisch:

Aufstellung eines Flächennutzungsplanes , Entwurfs- und Auslegungsbeschluß.

Der Entwurf des F-Planes für die Gemeinde Krummwisch liegt vor. Er geht jetzt ins Verfahren, d.h., er wird öffentlich ausgelegt. Der Entwurf weist gegenüber dem Vorentwurf nur ganz geringe Änderungen auf. Eine Nutzungsbeschränkung im landwirtschaftlichen Bereich findet nicht statt.

Die GV beschließt:

1. Der Entwurf des F-Planes einschließlich Erläuterungsbericht wird mit folgenden Änderungen/ Ergänzungen gebilligt:

a. Ergänzung der Wohnbaufläche Groß Nordsee um das Baugrundstück Am See 17.

B. Darstellung der Grünfläche „Bolzplatz" in Groß Nordsee.

Der Entwurf ist entsprechend zu überarbeiten.

2. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, auf o.g. Grundlage die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden durchzuführen, sowie gleichzeitig den Entwurf öffentlich auszulegen.

3. Weiterhin wird der Amtsvorsteher beauftragt, bei Änderungen oder Ergänzungen des Entwurfes i.S.d. § 3 Abs. 3 Satz 3 bzw. § 4 Abs. 4 BauGB das vereinfachte Verfahren entsprechend § 13 Nr. 2 und 3 BauGB durchzuführen.

STV: einstimmig

TOP 5.

Zuständigkeit für die Erstellung des gemeindlichen Einvernehmens nach §36 BauGB

Durch Erlaß des Innenministers des Landes SH vom 08.06.2000 und der Rundverfügung des Kreises RD-ECK vom 25.7.2000 wird die Zuständigkeit für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach §36 BauGB neu geregelt.

Es wird daher wie folgt zu verfah-

ren sein müssen:

1. Um eine zu große Belastung der GV auszuschließen, beschließt diese grundsätzlich, dass auf Vorlage von Bauanträgen für Vorhaben, die regelmäßig keinen Planungsanlaß darstellen, verzichtet wird. Hierzu dürften alle Bauvorhaben für Nebenanlagen (Gartengerätehäuser, Garagen, Carports, die nicht von der Genehmigungsfreiheit des § 36 Landesbauordnung erfaßt sind usw.) zählen aber auch die Vorhaben wie Dachgeschossausbauten, geringfügige Anbauten, Windfänge, Wintergärten usw..

2. Gemeindlicherseits wird künftig nur zu entscheiden sein, ob bei den übrigen vorzulegenden Bauvorhaben ein Anlaß zur Bauleitplanung gesehen wird oder nicht. **Die Erteilung des Einvernehmens dagegen spielt keine Rolle mehr.**

Beschluss:

Folgende Vorhaben, die Auslöser für eine Bauleitplanung sein könnten, werden dem Bauausschuß bzw. der GV vorgelegt:

1. Alle Bauvorhaben, die im Außenbereich geplant sind.

2. Anbauten über 50 qm Grundfläche bzw. Erweiterungen von vorhandenen Wohnhäusern im Innenbereich, beginnend mit der dritten Wohneinheit.

3. Vorhaben, die von der Festsetzung eines Bebauungsplanes abweichen.

4. Nutzungsänderungsvorhaben, die den Gebietstyp eines Gebietes ändern können. (z.B. Gewerbebetrieb innerhalb eines Wohngebietes).

Auf die Vorlage aller übrigen Vorhaben wird, da das Auslösen eines Planungserfordernisses nicht gesehen wird, verzichtet.

In Zweifelsfällen entscheidet die/der Bürgermeister/in über Vorlage von Vorhaben, die im vorgenannten Katalog nicht mit enthalten sind.

STV: Ja-5, Nein-2, Enth.- 2.

TOP 6.

Vergabe eines Gutachtens über Alleebäume.

Zu diesem Punkt verläßt GV Björn Wackernagel wegen Befangenheit den Raum.

Herr Bgm. Witt erläutert, dass im letzten Winter bei Sturm eine Kastanie in der Allee in Groß Nordsee angebrochen ist. Wie sich herausstellte, war der Baum innen völlig morsch. Da noch weitere Bäume Schäden aufweisen, müßten möglichst alle Bäume untersucht werden, damit rechtzeitig Schritte unternommen werden können. Voraussetzung für solch eine fürsorgliche Maßnahme ist ein Gutachten über den Zustand der Bäume. Es liegt ein Angebot von Herrn Björn Wackernagel vor. Er besitzt die entsprechende Qualifikation, die von der unteren Naturschutzbehörde in RD anerkannt wird.

Beschluss:

Herr Björn Wackernagel wird mit der Erstellung eines Gutachtens über die Gesundheit der Alleebäume in Groß Nordsee sowie die Eiche bei Schönfeldt in Groß Nordsee und der Hängeeschen in Klein Königsförde zum Preis von insgesamt 5.000,00 DM beauftragt. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt durch Eigenmittel (Rücklagenentnahme), sie werden im 1. Nachtragshaushalt bereitgestellt.

STV: einstimmig

TOP 7.

Verschiedenes

Herr Bgm. Witt spricht den GV seinen besonderen Dank für die rege Mitarbeit in den letzten Ausschußsitzungen aus.

Gemeinde Krummwisch
Der Bürgermeister

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel - Holtenau stellt fest, daß in letzter Zeit Wanderer und Reiter sich häufig nicht an die zur Verfügung gestellten Wander- und Reitwege halten und sich stattdessen abseits der Wege über die Spülflächen am „Flemhuder See" bewegen.

Aus verkehrssicherheitspflichtigen Gründen sollte unbedingt auf eine Einhaltung der Wegbenutzung geachtet werden.

Die Gemeinde Krummwisch bittet alle Wanderer und Reiter, nur die Wander- und Reitwege zu benutzen.

Das Betreten des „Spülgeländes" ist lebensgefährlich.

Tag der offenen Tür.

Der diesjährige Tag der offenen Tür der FFW- Krummwisch war wie gewohnt ein voller Erfolg.

Der Festplatz bot am 1.9.01 ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Vorführungen der verschiedenen Bereiche der FF, Jugendwehr Krummwisch, Gastspiel der historischen Löschgruppe Quarnbek/Stampe sorgten für einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag.

Verschiedene Spiele wie Gummistiefelweitwurf, das traditionelle ADAC Geschicklichkeitsfahren, eine umfassende Informationswand, Bratwurst und Bierstand, Stockbrotbacken über offenem Feuer, Kaffee und Kuchen rundeten den wundervollen Tag ab.

Am Abend beim Lagerfeuer saßen wir lange beisammen mit den Gästen der FF- Nossentiner Hütte.

Am Sonntagmorgen hatte die Gemeinde sowie die FF-Krummwisch gemeinsam für die Gäste eine Bootsfahrt auf dem NOK ab Rade organisiert.

Anschließend wurde gemeinsam im Gerätehaus Krummwisch das gelungene Wochenende mit einem Mittagessen abgeschlossen.

Allen Beteiligten, den Organisatoren sowie den vielen freiwilligen Helfern sei auf diesem Wege noch einmal gedankt.

Rufnummer für die

Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis wird nicht mehr namentlich aufgeführt.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen dem neuen Erdenbürger viel Glück:

Marcel Markmann
06.09.2001
Klein Königsförde

Termine

DRK:
9.10.01
DRK Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey. Spielenachmittag.
10.10.01
DRK Blutspendeaktion in der Bredenbeker Schule in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr.
28.10.01
Der DRK Seniorenclub folgt einer Einladung des DRK Ortsvereins Bovenau. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr in „Uns Huus" in Bovenau.
05.11.01
DRK Versammlung um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Krey.
Das Motto der Veranstaltung: „Der Euro kommt-auch zu Ihnen." Informationen zur Euro-Bargeldeinführung mit Monika Gottschalk.
04.12.01
Gemeinsame Weihnachtsfeier vom DRK Ortsverein und dem Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey. Herr Rüdiger Wellmer aus Brux trägt mit Gedichten und weihnachtlicher Musik zum Programm bei.
14.01.02
DRK Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
Landjugend Krummwisch:
21.10.01
Wir lernen heute alles über Tiere in Hagenbecks Tierpark. Wer Lust hat kann anschließend noch an einer Hafenrundfahrt teilnehmen. Treffen ist um 10.00 Uhr am Dörpshuus Krummwisch.
11.11.01
Heute treffen wir uns, um eine Kutschfahrt quer durch die Gemeinde Krummwisch und Umgebung zu unternehmen.
Gleichzeitig wollen wir anpunschen und natürlich abgrillen! Treffen ist um 11.11 Uhr am Dörpshuus.
Anmeldung bis 30.10.01 bei Carina Tel. 04334 / 725
02.12.01
Am 1. Advent wollen wir ein Weihnachtsmärchen anschauen und anschließend bei Kakao und Keksen auf den Weihnachtsmann warten.
Anmeldung bis zum 11.Nov.01 bei Carina unter: 04334 / 725.

Der Bücherbus kommt
02. Nov, 23. Nov,
14. Dez
Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-11.55 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.45-13.00 Uhr
Krummwisch Dörpshuus
von 13.05-13.35 Uhr
Frauendamm
von 13.35-13.45 Uhr
Groß Nordsee Alte D´str. /Am See
13.50-14.10 Uhr

Wir trauern um:

Heinz Busse
Groß Nordsee
im August 2001

Wir gratulieren zum Geburtstag

Robert Stange Klein Königsförde	83 Jahre
Herbert Behnken Frauendamm	80 Jahre
Hildegard Stange Klein Königsförde	80 Jahre
Erika Müller Groß Nordsee	80 Jahre
Bruno Laude Groß Nordsee	79 Jahre
Elli Johnasson Groß Nordsee	74 Jahre
Heinz Quas Jägerslust	73 Jahre
Elli Parting Groß Nordsee	72 Jahre
Werner Diehr Klein Königsförde	71 Jahre
Rudi Kuckluck Klein Königsförde	70 Jahre

Herausgeber:
Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Hilde Markmann (HM)
Marlene Möller (MM)
Jens Pöppler (JP)
Hans Joachim Wuttke (JW)
Druck: Kopiercenter
Erdmann. Königsstraße 25
Tel. 04331/26353
24768 Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 05.12.2001